



# 20 Jahre Bio Weide Beef

**Herausforderungen in der Zukunft aus Sicht der Produzenten**

Claude-Alain Gebhard Präsident der IG Bio Weide Beef

[claude.alain.gebhard@gmail.com](mailto:claude.alain.gebhard@gmail.com)

# Plan

- ▶ Einführung
- ▶ Historischer Rückblick
- ▶ Allgemeine Produktionsbedingungen
- ▶ **Und jetzt Wie weiter ?**
  - Gute Qualität erhalten
  - 7000 Tiere /Jahr für 2020, 2021, 2022 → Mengenplanung !
  - Mehr Marketing Massnahmen: Promotionen an den Verkaufsstellen
  - Informationen an Konsumenten über Nachhaltigkeit und Qualität





1999 wurde das erste BWB Fleisch in der Migros Ostschweiz verkauft, nach und nach kamen die anderen Genossenschaften auch dazu.

Zuerst unter dem Label alten Logo der IG

**Bio Weide Beef**® der gehört an der Migros

Vor 20 Jahren hatten wir noch wenig Erfahrung insbesondere glaubten viele "Fachleute" dass es nicht möglich ist Tiere auf der Weide ohne Kraftfutter auszumästen ...

# Ziele der IG Bio Weide Beef



- ▶ Erzeuger- und Vermarktungsgemeinschaft
- ▶ Vereinigung von Produzenten, Handel und Detailverkäufer
- ▶ **Obligatorische Mitgliedschaft für Bio Weide-Beef Produzenten und Händler**

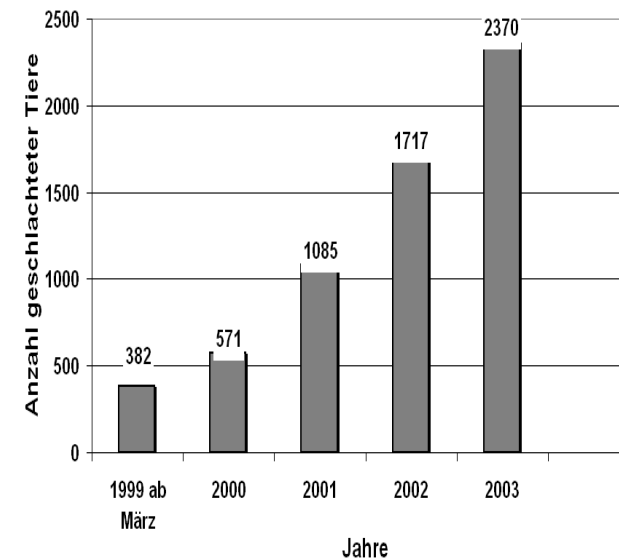
Dieses erlaubt uns :

- ▶ Gemeinsame Ziele zu verfolgen
- ▶ Partnerschaftliche Zusammenarbeit
- ▶ Qualität fördern
- ▶ Absatz fördern
- ▶ Genaue Mengen planen → stabile Preise

# Mengenentwicklung 1999-2003

- Wachstum des Bio-Rindfleischmarktes in der CH aufgrund von Bio Weide-Beef®
- Absatz längerfristig gesichert → Absatzgarantie !
- Verkauf kann kontinuierlich gesteigert werden: heute ca. 7000 Tiere/Jahr !

Entwicklung der geschlachteten Bio Weide-Beef Tiere  
(Quellen: Kathrin Knecht MGOS u. LSAG Luchingen)



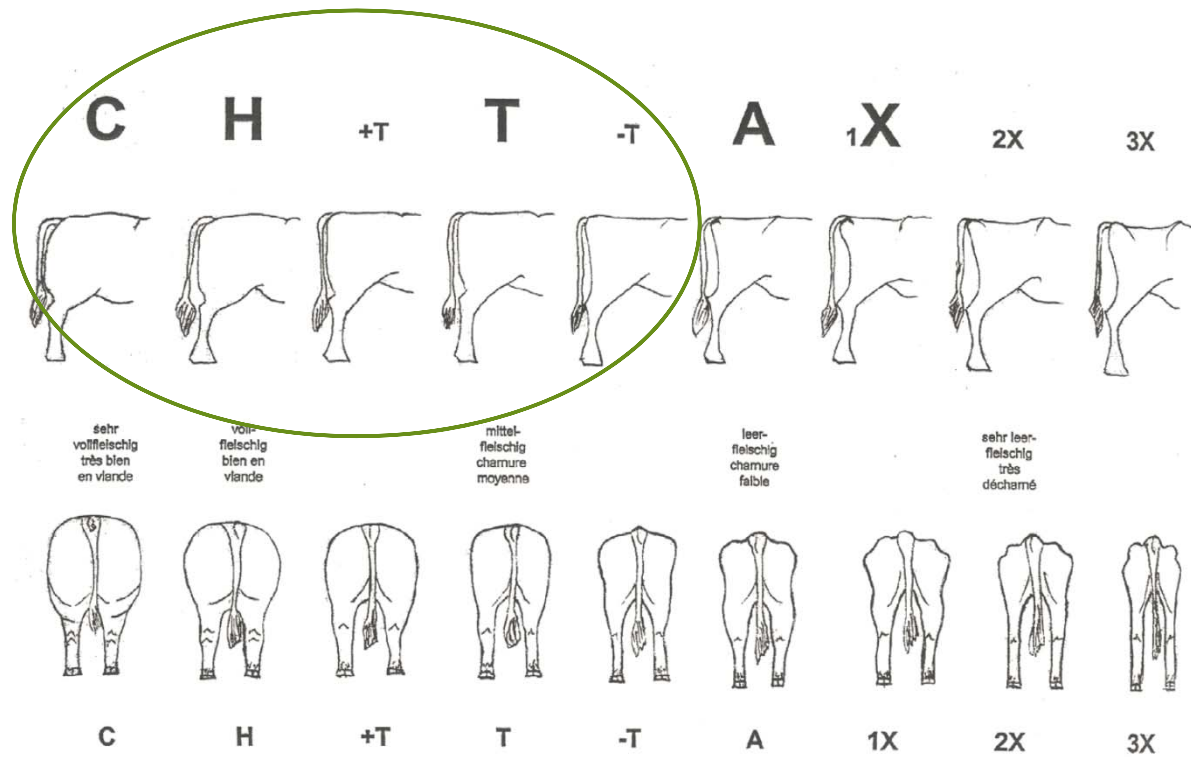
# Die Produktion von Bio Weide Beef ist anspruchsvoll und verlangt fachliches Wissen !

- Gute Mast Remonten kaufen oder züchten: Mastrassen oder Kreuzungen mit Milchvieh
- In erster Linie Raufutter : Weidegras im Sommer und Heu, Silage im Winter
- Alpung sehr sinnvoll (nachhaltige Nutzung der Alpweiden, kompensatorisches Wachstum)
- Kraftfutter nur wenn nötig



Ein guter BWB Mäster kennt die CHTAX Tabelle auswendig:

Die letzten Monate die Tiere 1-2 x monatlich wägen!



Für das Label BWB ist jetzt das Zielgewicht :

**260 bis 280 kg SG mit C H T und Fett Deckung 2-3**

- ▶ Für den Bio Weide Beef Betrieb mit viel Dauerweiden haben sich folgende Rassen bewährt:
- ▶ Kreuzungen aus: Limousine - Angus - Aubrac, Tiroler Grauvieh, Simmentaler, Original Braune unter anderen.
- ▶ Weniger geeignet oder nur für Betriebe mit sehr guter Futtergrundlage
- ▶ Reine Limousine, Aubrac
- ▶ Nicht geeignet sind reinrassige Charolais, Piemonteser, Blonde d'Aquitaine
- ▶ weibliche Tiere sind leichter auszumästen
- ▶ Es sind nur Rinder und Ochsen zugelassen, Ochsen brauchen länger bis sie gedeckt sind
- ▶ Blaue Belgier sind nicht erlaubt (Schwergelburt in der Reinzucht)



Dauernd zugänglicher Auslauf stellt eine Herausforderung  
dar bei Umbauten  
Eine Waage auf dem Betrieb !



# Und jetzt wie weiter ?



- ▶ Gute Qualität ist die Voraussetzung um Marktanteile zu erhalten und zu gewinnen !
- ▶ Die IG BWB arbeitet eng zusammen mit seinem Partner Migros zusammen um Qualität zu erhalten und wenn möglich zu verbessern
- ▶ Die IG BWB organisiert Informationen und Weiterbildung für BWB Produzenten und Händler

# Und jetzt wie weiter ?



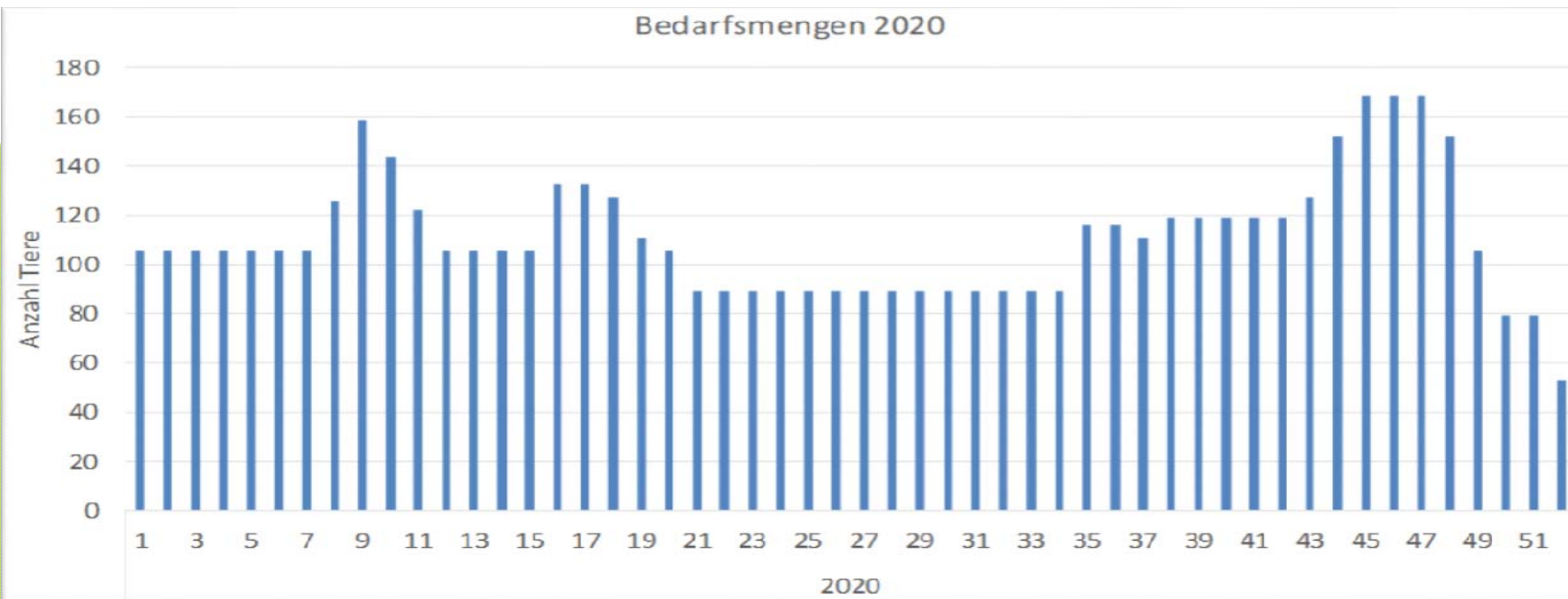
ca. 7000 Tiere /Jahr sind von Migros gefragt für **2020, 2021 und 2022**



# Und Jetzt wie weiter ?



→ mit unserem BWB Produzenten, Händler, Micarna und regionalen Migros Genossenschaften die Mengenplanung zu organisieren gemäss Bedarf!



# Und Jetzt wie weiter ?

Mehr Marketing Massnahmen, Promotionen an den Verkaufsstellen, Informationen an Konsumenten über Nachhaltigkeit und Qualität:

→ Bio Weide-Beef ist eine klimaneutral Fleisch Produktion weil Weidemast schont den Boden und fördert eine sehr hohe CO2 Sequestration mit 40 bis 50 Tonnen stabile Organischen Substanz /ha



# Und Jetzt wie weiter ?

Mehr Marketing Massnahmen, Promotionen an den Verkaufsstellen,  
Informationen an Konsumenten über Nachhaltigkeit und Qualität:



- ▶ Bio Weide-Beef ist Ressourcen schonend
- ▶ Braucht wenig oder kein Kraftfutter
- ▶ Braucht wenig Wasser
- ▶ Ist Tier freundlich
- ▶ Ist gut für Image und Tourismus





## Eine 20 Jahre Success story !

- ▶ Danke für Ihre Aufmerksamkeit !
- ▶ Sind noch Fragen ?

Claude-Alain Gebhard Präsident der IG Bio Weide Beef

[claude.alain.gebhard@gmail.com](mailto:claude.alain.gebhard@gmail.com)

Mobile: 079 312 82 67

# Herausforderungen

- ▶ Rassenwahl
- ▶ Feststellen des Ausmastgrades
- ▶ Dazu braucht es regelmässig Weiterbildungen
- ▶ Bei Problemen soll ein erfahrener Kollege um Hilfe gebeten werden.
- ▶ Tiere in der Fettklasse 2 bleiben im Programm
- ▶ Wenn nicht genau hingeschaut wird, ist plötzlich ein Tier in der Fettklasse 1
- ▶ Fettklasse 4 und 5 sind weniger ein Problem
- ▶ Um das Zielgewicht zu erreichen werden mehr Angus eingesetzt mit der Gefahr, dass sie verfetten und das besonders in der Winterfütterung



# Herausforderungen

Sommer - Winter

- ▶ Gleichmässige Lieferungen über das ganze Jahr = Herausforderung
- ▶ Erfahrungsgemäss sind die Tageszunahmen im Winter besser als im Sommer
- ▶ = mehr Fette Tiere im Winter gegen den Frühling
- ▶ = knapp gedeckte Tiere im Sommer gegen den Herbst
- ▶ Schlachtreife Tiere im zweiten Teil des Sommers sind schwieriger zu produzieren
- ▶ Die Tiere müssen auf guten Weiden gehalten werden und müssen immer genügend Gras zur Verfügung haben
- ▶ **Fazit**
- ▶ Tiere die im Sommer Schlachtreif werden sollen. benötigen mehr Aufwand und sind deshalb teurer in der Produktion.

# “Bio Weide Beef” Produktion ist Klimaneutral

## “Bio Weide Beef” Produktion ist Ressourcen schonend

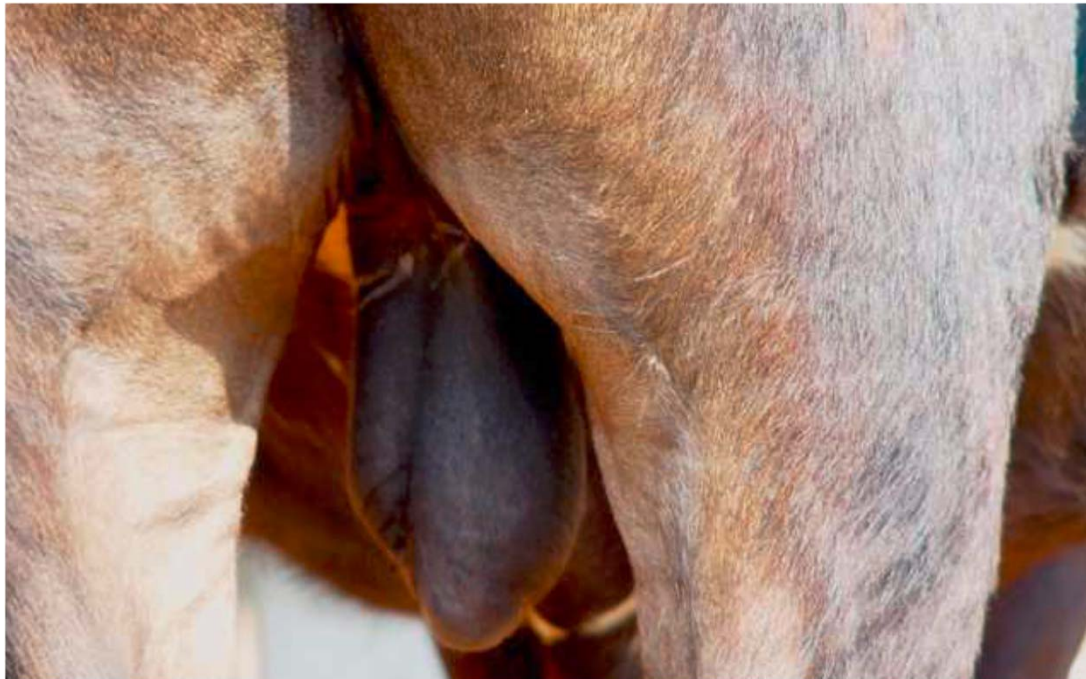
- ▶ Wir haben in der Schweiz 600.000 ha Naturwiesen. Die Alpfläche umgerechnet macht ca. 100.000 Standard Hektaren. Also 700.000 ha.
- ▶ Die Milchproduktion beansprucht heute ca. 75%. Es bleiben 175.000 ha.
- ▶ So können Sie berechnen wieviel BWB Tiere gehalten werden könnten. Bzw. wieviel Tiere pro Jahr gemästet werden könnten.

# Remonten

müssen richtig kastriert sein in diesem Fall war das "Gümmeli" nicht richtig angesetzt worden, ein Hode ist noch vorhanden. Dieser "Muchs" ist zwar unfruchtbar, verhält sich wie ein Muni und das Fleisch is zäh



Die Burdizzo Zange sollte nicht mehr gebraucht werden



## Die Produktionskosten sind wegen der Remontenpreise am steigen

- ▶ Entscheidende Faktoren:
  - ▶ Tränkerpreis
  - ▶ Remontenpreis
  - ▶ Schlachtpreis Mastkälber
  - ▶ Eingesetzter Milchpreis
- ▶ Im Biolandbau ist Spermasexing nicht erlaubt, deshalb setzen immer mehr Milchbauern auf "Fleischbetonte" Milchrassen. Diese eignen sich sehr gut zur Weidemast

# Weitere Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit

- ▶ Mastdauer, Tageszuwachs
- ▶ Qualität des Schlachtkörpers
- ▶ Marktlage und Preise bei Remonten
- ▶ Marktlage und Preise beim Schlachtvieh
- ▶ Abstammung der Tiere
- ▶ Fixkosten
- ▶ Höhe der Direktzahlungen



Es braucht ein "gutes Auge" um erfolgreich BWB zu mästen und genügend Zeit um die Tiere zu beobachten



# Fette Rinder und magere Ochsen!

- ▶ Vorbeugen mit Tiere beobachten
- ▶ Verwendung von fleischbetonten Rassen
- ▶ Abstammung der Remonten kennen
- ▶ Ochsen und Rinder in separaten Gruppen mästen
- ▶ Ochsen: Kraftfutter wenn nötig zufüttern





# Die IG BWB bietet:

- ▶ Gute Absatzchancen,
- ▶ Guten betriebswirtschaftlicher Erfolg
- ▶ Eingeführtes Produkt mit viel Vertrauen
- ▶ Die Zusammenarbeit und Transparenz vom Biobetrieb über den Handel bis zum Verkaufsregal der MIGROS bilden die Grundlage des Qualitätsrindfleisches der Zukunft.

# Herausforderung

- ▶ Die Remontenbeschaffung bereitet immer wieder Sorgen

Mit zunehmenden Bio Milchproduzenten mit mehr Biokühen verknüpfen wir die Hoffnung, das mehr Remonten auf den Milchviehbetrieben aufgezogen werden.

Wir möchten mehr Partnerschaften mit Milchviehbauern und Mutterkuhhaltern eingehen und ihnen einen garantierten Absatz bieten.

Dank der Zuverlässigkeit unseres Abnehmers können wir das.

Vor 20 Jahren hatten wir noch wenig Erfahrung insbesondere glaubten viel "Fachleute" dass es nicht möglich ist Tiere auf der Weide auszumästen



# Migros will Rindfleisch aus Weidehaltung besser vermarkten

- ▶ 12. Febr. 2010
- ▶ Unter dem neuen Label "Weide-Beef" wird ab Anfang Mai Fleisch verkauft, das bisher lediglich in einzelnen Migros-Genossenschaften angeboten wurde. Die drei Label Bio Weide-Beef, Swiss Premium Beef und Pure Simmental werden zusammengefasst und neu vom Migros-Genossenschafts-Bund geführt. Dabei werden Bio Weide-Beef und Swiss Premium Beef durch das neue Weide-Beef ersetzt, das Pure-Simmental-Label hingegen bleibt bestehen.

## Medienmitteilung vom 12. Febr. 2010

- ▶ Ausweitung des "Weide-Beef"-Label der Migros: Die Bauern erhoffen sich Absatzsteigerung
- ▶ Unter dem neuen Label "Weide Beef" verkauft Migros ab dem Frühling Rindfleisch von Tieren aus Weidehaltung. Die Produzenten hoffen auf eine Ausdehnung dieses Marktsegments

# Herausforderungen

- ▶ Rassenwahl
- ▶ Ursprünglich stammten die Remonten für Bio Weide Beef Produktion nur aus Milchviehbetrieben. = F1 Mastrassenkreuzungen
- ▶ Die Verfügbarkeit von geeigneten Remonten war und ist bis jetzt knapp
- ▶ Deshalb begannen immer mehr Produzenten mit Mutterkühen selber Remonten aufzuziehen
- ▶ Die Rassenwahl ist und bleibt ein grosses Thema